



Stadt Bad Honnef

N i e d e r s c h r i f t

über die - 2. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses, Wirtschaftsförderung,
Tourismus und Liegenschaften am 25.02.2021

Sitzungsraum: Sitzungssaal des Rathauses,
Rathausplatz 1, 53604 Bad Honnef
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:10 Uhr

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Otto Neuhoff

Ratsmitglieder

Herr Jochen Agte

Herr Frédéric Fraund

Frau Catharina Jäger

Frau Katja Kramer-Dißmann

Herr Guido Leiwig

Herr Klaus Munk

Herr Peter Profittlich

Herr Stefan Scharfenstein

Herr Werner Seifert

Herr Carl Sonnenschein

Herr Hansjörg Tamoj

Herr Sebastian Wolff

von der Verwaltung

Herr Ersterbeigeordneter Holger Heuser

Frau Stadtkämmerin Sigrid Hofmans

Frau Johanna Högner, Büroleitung

Herr Fabiano Pinto, Geschäftsbereich
Städtebau

Herr Verw. Angest. Frank Apel

Frau Verw. Angest. Gabriele Herfurt

Herr Verw. Angest. Klaus Linnig

Herr Verw. Angest. Arne Riege

Schriftführer

Entschuldigt fehlen:

Ratsmitglieder

Frau Carolin-Julia Dißmann

Tagesordnung:

1.	Sitzungseinleitung	
	1.1.	Feststellung der Beschlussfähigkeit
	1.2.	Tagesordnung
	1.3.	Einwohnerfragen
2.	Anträge nach § 3 Abs. 1 der Geschäftsordnung	
	2.1.	Resolution gegen die Schließung der Geburtenstation des Bad Honnefer Krankenhauses
3.	Beschlussvorlagen	
	3.1.	Nachbesetzung in den Ausschüssen und Gremien (Vorlagen-Nr. BV/0092/2021)
	3.2.	Bildung einer Einigungsstelle gemäß § 67 Landespersonalvertretungsgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (LPVG NRW) (Vorlagen-Nr. BV/0086/2021)
	3.3.	Wahl von Delegierten für die Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes (Vorlagen-Nr. BV/0072/2021)
	3.4.	Vorprüfung der Gültigkeit der Wahl zur Vertretung der Stadt Bad Honnef am 13.09.2020 sowie der Wahl des Bürgermeisters der Stadt Bad Honnef am 13.09.2020 (Vorlagen-Nr. BV/0063/2021/1)
	3.5.	Verzicht auf die Vereinnahmung von Verwaltungsgebühren nach der Sondernutzungssatzung im Jahr 2021 (Vorlagen-Nr. BV/0074/2021)
	3.7.	Änderungen Kommunalabgabengesetz und Straßen- und Wegekonzept (Vorlagen-Nr. BV/0073/2021)
	3.8.	Radverkehrskonzept (Vorlagen-Nr. BV/0078/2021)
	3.9.	Beratung des Haushaltsplanentwurfs 2021 sowie des Stellenplanes (Vorlagen-Nr. BV/0089/2021)
	3.10.	Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen in Bad Honnef, Stadtmitte, anlässlich von Veranstaltungen (Vorlagen-Nr. BV/0093/2021)
	3.11.	Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung vom 8.1.2021 zur Nachbesetzung im Aufsichtsrat der Bad Honnef AG (Vorlagen-Nr. BV/0094/2021)
	3.12.	Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung vom 12.1.21 betr. Aussetzen von Elternbeiträgen (Vorlagen-Nr. BV/0095/2021)
4.	Mitteilungen	
	4.1.	Mitteilung der Verwaltung zum Förderprogramm Mobilwandel 2035 (Vorlagen-Nr. M/0036/2021)
	4.2.	Mitteilung der Verwaltung zu Schäden auf der Insel Grafenwerth durch das Hochwasser (Vorlagen-Nr. M/0037/2021)

SITZUNGSERGEBNIS:

1. Sitzungseinleitung

1.1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Neuhoff stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit des Haupt- und Finanzausschusses fest.
Die Beschlüsse des Haupt- und Finanzausschusses werden gemäß § 60 Abs. 2 GO NRW im Wege der Delegation für den Rat der Stadt Bad Honnef gefasst. Hierfür liegen zustimmende Erklärungen von 2/3 der Mitglieder des Rates vor.

1.2. Tagesordnung

Herr Neuhoff teilt mit, dass zu folgenden Tagesordnungspunkten Ergänzungen ausliegen:

- 3.1 Nachbesetzung in Ausschüssen und Gremien
- 3.3 Delegierte Mitgliederversammlung StGB
- 3.7 Änderung KAG –Ergebnis aus den Ausschüssen
- 3.8 Radverkehrskonzept – Ergebnis aus dem Ausschuss
- 3.9. Haushalt – zusätzliche Anträge

Der Punkt 3.6 ist von der Tagesordnung abzusetzen. Die Antragstellerin, die Stadtjugendring GmbH, hat den Antrag zurückgezogen.

Weitere Anfragen ergeben sich nicht.

Beschluss Nr. 3/2021

Der Tagesordnungspunkt 3.6. wird von der Tagesordnung abgesetzt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

1.3. Einwohnerfragen

Einwohnerfragen liegen nicht vor.

2. Anträge nach § 3 Abs. 1 der Geschäftsordnung

2.1. Resolution gegen die Schließung der Geburtenstation des Bad Honnefer Krankenhauses

Herr Neuhoff bedauert die kurzfristige Schließung der Geburtenstation des Bad Honnefer Krankenhauses. Es sei keine Einflussnahme möglich gewesen. Dies sei kein guter Stil. Alle Kommunen in der Nachbarschaft stehen hinter der Resolution. Er dankt den Initiatoren, insbesondere Frau Jäger für ihr Engagement.

Herr Heuser ergänzt, dass gestern ein runder Tisch virtuell zusammengekommen sei. Hier wurden weitere Gespräche vereinbart.

Alle Fraktionen begrüßen und unterstützen die vorgelegte Resolution zur Sicherstellung der wohnortnahen Geburtshilfe im Rhein-Sieg-Kreis und im Kreis Neuwied.

Beschluss Nr. 4/2021

Der Rat beschließt folgende Resolution zur Sicherstellung der wohnortnahen Geburtshilfe im Rhein-Sieg-Kreis und im Kreis Neuwied.

Die Schließung der Geburtsstation im Cura-Krankenhaus in Bad Honnef ist von den Bürgerinnen und Bürgern im südlichen Rhein-Sieg-Kreis und nördlichen Kreis Neuwied mit großer Sorge aufgenommen worden. Dem Standort Bad Honnef kommt aufgrund seiner Lage zwischen den Geburtszentren in Neuwied, Bonn sowie Troisdorf eine besondere Bedeutung zu.

Das Angebot der Geburtshilfe verringert sich im Rhein-Sieg-Kreis somit nach den bereits erfolgten Schließungen in Eitorf, Sankt Augustin und Siegburg auf nunmehr nur noch zwei Kliniken im rechtsrheinischen Troisdorf. Im Kreis Neuwied wurde das Angebot in den vergangenen Jahren auf nunmehr nur noch ein Geburtszentrum reduziert.

Die Kreistage Rhein-Sieg und Neuwied sehen dringenden Handlungsbedarf zur Sicherstellung der geburtsmedizinischen und stationären gynäkologischen Versorgung in der Region.

Beide Kreistage fordern die Landesregierungen von Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz auf, das lösungsorientierte Gespräch mit den Verantwortlichen der Trägergesellschaft GFO (Gemeinnützige Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe mbH) zu suchen, um am Standort Bad Honnef dauerhaft ein Angebot der Geburtshilfe zu gewährleisten.

Zu berücksichtigen sind die regional vorgegebenen geographischen, digitalen und infrastrukturellen Parameter sowie die Einhaltung vorgegebener Entfernungen.

In den vergangenen Jahren lag die Zahl der Geburten in Bad Honnef stabil bei über 500 im Jahr. Die Zahlen entwickelten sich positiv und mit einer Reduzierung der Geburtenzahlen ist auch künftig nicht zu rechnen. Der Rhein-Sieg-Kreis und der nördliche Kreis Neuwied sind Wachstumsregionen, die sich insbesondere durch den Zuzug junger Familien auszeichnen. Durch die Schließung der Honnefer Geburtsstation hat sich die Versorgungssituation jedoch insbesondere für Schwangere aus dem nördlichen Kreis Neuwied und den Berggemeinden des Rhein-Sieg-Kreises deutlich verschlechtert. Die Wegezeiten bedeuten neben zusätzlichem Stress auch ein höheres Risiko für die Gebärenden. Insbesondere Mehrfachgebärende sind durch eine längere Wegezeit gefährdet.

Es stellt sich zudem die Frage, ob die verbliebenen Geburtskliniken in der Region überhaupt in der Lage sind, den zusätzlichen Bedarf aufzufangen. Bereits jetzt werden Gebärende abgewiesen – trotz vorheriger Anmeldung im Kreißsaal.

Die Landesregierungen sollen eruieren, unter welchen Voraussetzungen die GFO bereit ist, die im Cura-Krankenhaus Bad Honnef vorgenommene Schließung des Kreißsaals und der Wochenbettstation zurückzunehmen.

Die Fachabteilung Geburtshilfe gilt als basisversorgungsrelevant und kann einen Sicherstellungszuschlag erhalten. Die Erreichbarkeitschwelle für die Fachabteilung Geburtshilfe wurde durch den Gemeinsamen Bundesausschuss auf 40 Pkw-Fahrzeitminuten festgelegt. Diese Fahrtzeit wird vor dem Hintergrund der aktuellen Situation vielfach überschritten. Mit rund 500 Geburten jährlich müsste das Cura-Krankenhaus die Voraussetzungen zur Beantragung von finanziellen Mitteln aus dem Hebammenstellen-Förderprogramm des Bundes erfüllen (Gesundheitsversorgungs- und Pflegeverbesserungsgesetz). Ferner fördert das Land Nordrhein-Westfalen hebammengeführte Kreißsäle. Die verschiedenen Fördermöglichkeiten sind zu prüfen und mit den Verantwortlichen der GFO mit dem Ziel, einer Umsetzung zu erörtern.

Alternativ bietet sich die Entwicklung folgender Modelle zur Sicherstellung einer wohnortnahen Geburtshilfe an:

- Konzept eines Hebammengeführten Kreißsaals mit Belegärzt*innen (mit Krankenhausanbindung) wie in den GFO Kliniken Rhein-Berg in Bensberg
- Konzept eines Geburtshauses, das in Zusammenarbeit von einer Hebammenpraxis und Arztpraxis geführt wird und über eine Anbindung an den Operationssaal des CURA Krankenhaus verfügt
- Wiedereinführung des Belegarztsystems, wie bis 1984 im CURA Krankenhaus praktiziert

Zur Verwirklichung derartiger Projekte ist die Zusammenarbeit mit der Gesundheitsregion KölnBonn zu suchen.

Der möglichen Entwicklung, gesundheitliche Grundleistungen einer reinen Wirtschaftlichkeitsberechnung zu unterziehen, treten wir insbesondere im Bereich der Geburtshilfe entgegen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

3. Beschlussvorlagen

3.1. Nachbesetzung in den Ausschüssen und Gremien (Vorlagen-Nr. BV/0092/2021)

Beschluss Nr. 5/2021

Der Rat beschließt die Änderung der Besetzung in den Ausschüssen entsprechend dem vorliegenden Schreiben der Fraktion B90/Die Grünen.

Der Rat wählt den Vorsitzenden des Stadtelternrats Herrn Sascha Wienczek als beratendes Mitglied in den Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur und Frau Gisela Köster als Vertretung von Herrn Sascha Wienczek.

Der Rat wählt Pfarrer Torsten Kürbig als beratendes Mitglied für die katholische Kirche Bad Honnef in den Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur.

Der Rat wählt Frau Annette Hillebrand als Nachfolgerin für Herrn Hansjörg Tamoj in den Jugendhilfeausschuss (pers. Stellvertreterin für Frau Laura Solzbacher).

Abstimmungsergebnis: einstimmig

3.2. Bildung einer Einigungsstelle gemäß § 67 Landespersonalvertretungs- gesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (LPVG NRW) (Vorlagen-Nr. BV/0086/2021)

Beschluss Nr. 6/2021

Der Rat wählt zum Vorsitzenden der Einigungsstelle Herrn Richter Dr. Daniel Faulenbach, Kreuzbergweg 5, 53115 Bonn, und Herrn Rechtsanwalt Dr. Eberhard Baden, Koblenzer Str. 96, 53177 Bonn, zum stellvertretenden Vorsitzenden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**3.3. Wahl von Delegierten für die Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes
(Vorlagen-Nr. BV/0072/2021)**

Beschluss Nr. 7/2021

Der Rat wählt Bürgermeister Otto Neuhoff sowie folgende Mitglieder des Rates als Delegierte in die Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes.

- 1. Dr. Doris Bell**
- 2. Klaus Wegner**
- 3. Guido Leiwig**
- 4. Stefan Scharfenstein**

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**3.4. Vorprüfung der Gültigkeit der Wahl zur Vertretung der Stadt Bad Honnef am 13.09.2020 sowie der Wahl des Bürgermeisters der Stadt Bad Honnef am 13.09.2020
(Vorlagen-Nr. BV/0063/2021/1)**

Beschluss Nr. 8/2021

Der Rat erklärt die Wahl zur Vertretung der Stadt Bad Honnef sowie des Bürgermeisters der Stadt Bad Honnef am 13.09.2020 für gültig.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**3.5. Verzicht auf die Vereinnahmung von Verwaltungsgebühren nach der Sondernutzungssatzung im Jahr 2021
(Vorlagen-Nr. BV/0074/2021)**

Ratsmitglied Profittlich erklärt, dass bei ihm Ausschließungsgründe nach § 31 GO NRW vorliegen.

Beschluss Nr. 9/2021

Die Stadt Bad Honnef verzichtet im Jahr 2021 weiterhin auf die Vereinnahmung der Verwaltungsgebühren nach der Sondernutzungssatzung für die Gastronomie und den Handel.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Ratsmitglied Profittlich hat an der Beschlussfassung nicht teilgenommen.

3.7. **Änderungen Kommunalabgabengesetz und Straßen- und Wegekonzept (Vorlagen-Nr. BV/0073/2021)**

Beschluss Nr. 10/2021

Das in der Anlage beigefügte Straßen und Wegekonzept wird für die Jahre 2021 bis 2025 für die Straßen in Bad Honnef beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei 3 Enthaltungen

3.8. **Radverkehrskonzept (Vorlagen-Nr. BV/0078/2021)**

Herr Neuhoff weist auf die ausliegenden Ergänzungen hin. Der Fachausschuss hat den Beschluss zu 2., wie folgt erweitert, empfohlen:

“Die Verwaltung wird beauftragt, die Ergänzung des Radwegekonzeptes um eine weitere Trasse zu prüfen, die eine verkehrsberuhigte Verbindung zwischen Mühlenweg - Ecke Rhöndorfer Straße bis zur Austraße ermöglicht. Dazu bedarf es der Schaffung eines neuen kurzen Verbindungsstückes zwischen „Am Spitzenbach“ und dem vorhandenen Weg entlang der B42. Der Durchgang verläuft durch das städtische Grundstück Am Spitzenbach 23. Außerdem sollten die gesamte Strecke als „Grünes Band“ gestaltet werden und ggf. der Mühlenweg nur für Anlieger frei gegeben werden.”

Frau Jäger bittet, getrennt über die Beschlussvorschläge 1 und 2 abzustimmen. Ihre Fraktion halte das Konzept derzeit für nicht ausreichend. Darüber hinaus gebe es ein neues Förderprogramm des Bundes, in dem weitere Fördermittel beantragt werden können.

Herr Scharfenstein erklärt, dass bei einigen Maßnahmen weiterer Erörterungsbedarf bestehe und beantragt, der Rat möge beschließen, alle beabsichtigten grundlegenden Einzelmaßnahmen der Verkehrsführung aus dem Radverkehrskonzept im Fachausschuss vorzustellen und dort zu beschließen.

Herr Neuhoff erklärt, dass alle Maßnahmen konkretisiert und dem Fachausschuss vorgelegt werden und verweist auf den vorliegenden Beschlussvorschlag zu 2.

Herr Tamoj bittet, alle wesentlichen Maßnahmen der Verkehrsführung in jedem Fall im Fachausschuss vorzustellen und zu beraten.

Beschluss Nr.: 11/2021

Der Rat beschließt, den Antrag des Ratsmitgliedes Scharfenstein wie folgt zu fassen: “die grundlegenden Einzelmaßnahmen der Verkehrsführung”

Abstimmungsergebnis einstimmig

Beschluss Nr. 12/2021

1. Der Rat beschließt das Radverkehrskonzept in der vorliegenden Fassung als strategische Grundlage für die Radverkehrsförderung in Bad Honnef und die Umsetzung der Maßnahmen, die u.a. im Rahmen der Förderprojekte „Die Radwende“ und „Unterwegs nach Rad Honnef“ realisiert werden.

Abstimmungsergebnis: 10 gegen 3 Stimmen

Beschluss Nr. 13/2021

2. Der Rat beauftragt die Verwaltung, ein Programm zu entwickeln, das die Umsetzung weiterer Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs vorsieht. Hierbei sind die Zeitschiene sowie finanzielle Erfordernisse darzustellen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Ergänzung des Radwegkonzeptes um eine weitere Trasse zu prüfen, die eine verkehrsberuhigte Verbindung zwischen Mühlenweg - Ecke Rhöndorfer Straße bis zur Austraße ermöglicht. Dazu bedarf es der Schaffung eines neuen kurzen Verbindungsstückes zwischen „Am Spitzenbach“ und dem vorhandenen Weg entlang der B42. Der Durchgang verläuft durch das städtische Grundstück Am Spitzenbach 23. Außerdem sollten die gesamte Strecke als „Grünes Band“ gestaltet werden und ggf. der Mühlenweg nur für Anlieger frei gegeben werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss Nr. 14/2021

3. Der Rat beschließt, alle beabsichtigten grundlegenden Einzelmaßnahmen der Verkehrsführung aus dem Radverkehrskonzept im Fachausschuss vorzustellen und dort zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

3.9. Beratung des Haushaltsplanentwurfs 2021 sowie des Stellenplanes (Vorlagen-Nr. BV/0089/2021)

Frau Hofmans erläutert das Änderungspapier zum Haushalt. Darüber hinaus weist sie auf die ausliegenden Zusatzanträge verschiedener Fraktionen hin.

Herr Leiwig bittet um weitere Informationen über die von der Verwaltung vorgeschlagenen zusätzlichen Stellen und die von der CDU-Fraktion vorgeschlagenen Stellen hinsichtlich der Notwendigkeit und ggf. Einsparungen an anderer Stelle. Er fragt, ob es eine Analyse oder Kompensation gebe.

Frau Herfurt erläutert, dass die Verwaltung sich derzeit in einer Umbruchphase befinde. Viele Stelleninhaber haben die Höchststufe ihres Stufenentgeltes erreicht. Bei Neueinstellungen werden bei den Nachbesetzungen Einsparun-

gen erzielt. Das vom Rat beschlossene Personalentwicklungskonzept bilde hierzu die Grundlage. Jede Stelle von ausscheidenden Beschäftigten werde auf den Prüfstand gestellt. Derzeit liege der Schwerpunkt bei der Verbesserung der Organisation. Die Verwaltung werde über die Verbesserungen berichten.

Verschiedene Vertreter der CDU-Fraktion und Frau Kramer Dißmann erläutern die vorgelegten Anträge, die alle eine Investition in die Zukunftsfähigkeit der Stadt beinhalten.

Es besteht Einigkeit, dass die Fraktionen die vorgelegten Anträge nochmals in den Fraktionen beraten.

Der Bürgermeister unterbricht auf Antrag von Herrn Agte die Sitzung von 19.30 Uhr bis 19.40 Uhr.

Die Fraktionen teilen mit, dass über den Antrag für den Zuschuss zum Betrieb des Bürgerhauses Aegidienberg Einigkeit besteht und heute bereits abgestimmt werden könne.

Beschluss Nr. 15/2020

Ab dem Haushaltsjahr 2021 erhält der Kulturverein Aegidienberg von der Stadt Bad Honnef einen jährlichen Zuschuss für den Betrieb und die Unterhaltung des Bürgerhauses in Aegidienberg in Höhe von 25.000 €. Die benötigten Finanzmittel werden im Haushalt bereitgestellt. Die Verwaltung wird beauftragt, den Erbbaurechtsvertrag mit dem Kulturverein zu verlängern. Der bisherige Betriebskostenzuschuss soll vom Erbbaurechtsvertrag getrennt und in einem gesonderten Vertrag vereinbart werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss Nr. 16/2021

Die Beschlussfassung über die vorliegenden Beschlussvorschläge und die Ergänzungsanträge werden in die Sitzung des Rates am 11.3.2021 vertagt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

3.10. Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen in Bad Honnef, Stadtmitte, anlässlich von Veranstaltungen (Vorlagen-Nr. BV/0093/2021)

Beschluss Nr. 17/2021

Die Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen in Bad Honnef, Stadtmitte, anlässlich von Veranstaltungen wird in der beiliegenden Fassung beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

3.11. Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung vom 8.1.2021 zur Nachbesetzung im Aufsichtsrat der Bad Honnef AG (Vorlagen-Nr. BV/0094/2021)

Beschluss Nr. 18/2021

Der Rat genehmigt die Dringlichkeitsentscheidung vom 8.1.2021 zur Nachbesetzung im Aufsichtsrat der Bad Honnef AG.

„Gemäß § 60 Abs. 1 Satz 2 der Gemeindeordnung für das Land NRW wird folgende Entsendung/Nachbesetzung für den Aufsichtsrat der BHAG wie folgt beschlossen:

Der Hauptversammlung der Bad Honnef AG wird zur Entsendung in den Aufsichtsrat der Bad Honnef AG gem. § 113 GO NRW i. V. m. § 50 Abs. 4 GO NRW und § 7 der Satzung der Bad Honnef AG als ordentliches Mitglied Herr Prof. Dr. Rolf Cremer, An der Zickelburg 4, 53604 Bad Honnef, vorgeschlagen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

3.12. Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung vom 12.1.21 betr. Aussetzen von Elternbeiträgen (Vorlagen-Nr. BV/0095/2021)

Herr Heuser weist darauf hin, dass seitens des Landes noch keine Entscheidung über die Bezuschussung der Februar-Beiträge getroffen wurde. Darüber hinaus erläutert er die mit den Fraktionen abgestimmte Vorgehensweise im Vorfeld von Dringlichkeitsentscheidungen. Sobald neue Erkenntnisse zur Haltung des Landes vorliegen, werde eine Beratung im Fachausschuss oder ggf. eine Dringlichkeitsentscheidung erfolgen.

Beschluss Nr.

Der Rat genehmigt die Dringlichkeitsentscheidung vom 12.1.2021 betr. Aussetzen von Elternbeiträgen.

„Der Rat beschließt, den Einzug von Elternbeiträgen für den Monat Februar 2021 für die Bildungs- und Betreuungsangebote in Kindertageseinrichtungen (Kita), der Kindertagespflege und den Einrichtungen des of-

fenen Ganztages an Grundschulen (OGS) auszusetzen. Die Aussetzung erfolgt anstelle des von der Landesregierung angekündigten Verzichts für den Monat Januar. Vorbehaltlich der weiteren zeitlichen Ausdehnung der Schul- und Kita-Schließungen bzw. der Einschränkung des Regelbetriebs (Notbetreuung) kann es nach vorheriger Abstimmung des Landes NRW mit den kommunalen Spitzenverbänden in NRW auch zu einem Verzicht auf eine Erhebung in den Folgemonaten kommen. Diese Regelung gilt auch für die Elternbeiträge für Sibi-Plus, diese werden dem Träger durch die Stadt Bad Honnef erstattet.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. Mitteilungen

4.1. Mitteilung der Verwaltung zum Förderprogramm Mobilwandel 2035 (Vorlagen-Nr. M/0036/2021)

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis. Die weitere Unterrichtung hierzu erfolgt voraussichtlich in einer zusätzlichen Sitzung des Fachausschusses am 22.4.2021.

4.2. Mitteilung der Verwaltung zu Schäden auf der Insel Grafenwerth durch das Hochwasser (Vorlagen-Nr. M/0037/2021)

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

Herr Pinto ergänzt die Vorlage und kann den erfreulichen Sachstand bestätigen, dass das Planungskonzept des Büros RMP mit der Fachverwaltung voll aufgegangen ist. Bad Honnef konnte da von den Erfahrungen des Büros mit der Hochwasserplanung für die Bundesgartenschau in Koblenz profitieren. Die Reinigungsarbeiten wurden durch die ungewöhnliche Situation mit starkem Frost bei Hochwasser erschwert, sind nun aber alle durchgeführt und wurden in der Bevölkerung positiv aufgenommen. Alle Anlagen stehen der Öffentlichkeit wieder zur Verfügung.

Auf entsprechende Frage von Frau Jäger teilt er mit, dass es keine Gewährleistungsprobleme gibt und sich die Kosten im Rahmen des üblichen Pflegeaufwandes bewegen.

Otto Neuhoff
(Bürgermeister)

Klaus Linnig
(Schriftführer)